



Wenn jemand „für seinen Sport lebt“, ist das oft so daher gesagt. Für manche Personen gilt das mehr, für manche weniger. Eine, für die diese Aussage zu 100% zutrifft, wird am 21. September 2020 sage und schreibe 70 Jahre „jung“ und auch wenn es zu Fuß nicht mehr ganz so rund läuft wie vor 30 Jahren: Wenn jemand ca. 65 Jahre seines Lebens in seiner Freizeit praktisch nahezu jede Minute auf dem Korbballplatz, in der Halle oder bei der Verbandsarbeit verbracht hat, ist das Zitat wohl mehr als angemessen.

Es geht, logisch, um „Korbballurgestein“ Inge Dittmar. Genauer gesagt um die „Fisch-Inge“, wie sie oft und überhaupt nicht despektierlich gemeint, genannt wird. Und auch ich, gerade mal 15 Jahre mit diesem doch relativ lokalen Sport vertraut, kenne Korbball eigentlich nur in Verbindung mit ihr, egal ob auf dem Platz, neben dem Platz oder seit vielen Jahren auch in der Verbandsarbeit. Inge ist überall und mischt überall mit, wo es irgendwie um Korbball geht.

Bereits in jungen Jahren hat sich Inge als Spielerin einen Namen gemacht, nicht nur in Schweinfurt, sondern weit über die Grenzen der Stadt hinaus, denn Bayerische und Deutsche Meisterschaften wurden für sie bald Veranstaltungen, an denen sie nahezu jedes Jahr teilnahm. Bereits in den 60er Jahren (!) gewann sie Deutsche Meisterschaften im Jugendbereich, später auch bei den Frauen. Da wurde schon auch mal ein Ball von der Mittellinie in einem entscheidenden Spiel bei der Deutschen im generischen Korb versenkt, was die Halle zum Beben brachte. So macht man sich eben einen Namen. An Titeln gibt es wohl nichts was sie nicht erreicht hätte und so wie „Kaiser“ Franz Beckenbauer beim Fußball, hat Inge auch als Spielerin und Trainerin alles abgeräumt, was der Korbballsport zu bieten hat. Auch sie hat sowohl als Spielerin als auch als Trainerin Bayerische und Deutsche Meisterschaften gewonnen und später auch als Auswahl-Coach jede Menge Pokalerfolge mit der Bayernauswahl gefeiert. Die Pokale mit den Bayernauswahlmannschaften, die sie seit 2012 betreut, sind regelmäßig in ihrem Laden am Fischerrain zu bewundern. Dass auch dabei das eine oder andere Double (Sieg der JK15 und J17-Auswahl) herausrang, versteht sich von selbst. Ihre letzte Trainerstation als Vereinstrainerin beendete sie, auch logisch, mit dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft in der Jugend 15, im Mai 2016, vor gut 4 Jahren.



Da die Bayern-Auswahlmannschaften nur von September bis Anfang November (Auswahlturnier) trainieren und spielen, konzentriert sich Inge seitdem im Rest des Jahres auf ihre Schiedsrichtertätigkeit, für die sie noch immer fast jedes Wochenende im Einsatz ist. Legendär dabei ihre Tipps, die sie den aktiven Spielerinnen auch bei dieser Tätigkeit, gerne auch mal während des Spiels zuteilwerden lässt. Sie weiß halt immer noch wie's geht. Und weil das so ist, bietet sie auch immer noch spezielles Wurftraining für Vereine an, weil es halt oft genau daran hapert, bei vielen Spielerinnen.

Doch auch damit ist Inge in fortgeschrittenem Alter offensichtlich nicht genug ausgelastet, denn auch in der Verbandsarbeit ist ihr know-how noch immer gefragt. Als Landesfachfrauenwartin ist sie Mitglied im

Landesfachausschuss Korbball, der ganzjährig alle wichtige Entscheidungen rund um den Bayerischen Korbballsport trifft und dafür sorgt, dass auch in so turbulenten Zeiten wie diesen, die richtigen Weichen gestellt werden.



An Ruhestand ist also nicht zu denken, auch mit 70 Jahren nicht. Inge Dittmar verkörpert wie keine andere den in Schweinfurt und Umgebung so populären Korbballsport. Und das wird wohl auch in absehbarer Zukunft so bleiben.

Die ganze Korbball-Community wünscht ihr deshalb auf diesem Weg alles Gute, weiterhin viel Gesundheit und sagt:

„Herzlichen Glückwunsch, Inge“!

Fotos und Text:

Michael Müller

Landespressewart Korbball

landespressewart@korbball-bayern.de

So kennt man Inge: Harte Schale, aber weicher Kern:



Inge behält auch im Chaos immer den Überblick:



...und immer ein gutes Auge für den Nachwuchs 😊